

# „Zollstock-Andacht“ zur Verabschiedung der Schulis



## Die große Entdeckung des kleinen Zollstocks

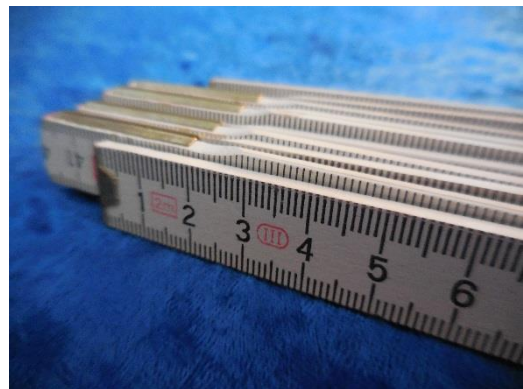
Idee und Fotos von Joost Wejwer

Die Andacht kann entweder vorgelesen werden, während die Fotos (\*) entsprechend per Beamer eingeblendet werden oder selbst mit dem Zollstock vorgeführt werden. Dann sind einige Gegenstände zu beschaffen, die der Zollstock messen kann.

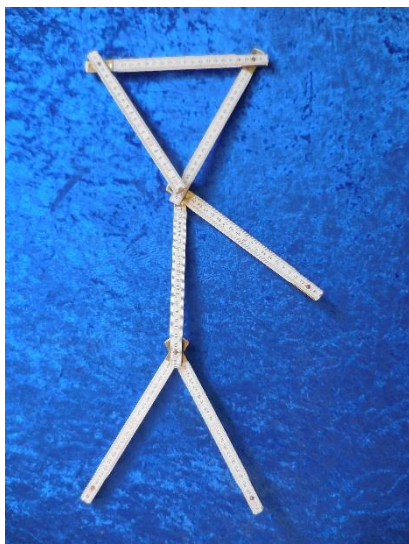
Natürlich können die Fotos auch selbst mit den Kindern in der Kita gemacht werden und die Kinder bei der Gelegenheit Gegenstände messen, die ihnen wichtig sind. Dann könnte man auch bei der „Aufführung“ im Rahmen der Abschiedsfeier die Kinder nochmals die jeweiligen Maße nennen lassen.



Es war einmal ein Zollstock, der war zwar noch jung, aber von Anfang an schon 2 Meter lang. Das aber wusste der junge Zollstock noch nicht.



Er freute sich daran, in die Kita zu dürfen und immer älter zu werden. Erst war er ein „U3-Kind“ in der Krippe, dann ein „Ü3-ler“.



Der Zollstock entdeckte sich und die Welt. Es gab so viel zu entdecken!  
Besondere Freude hatte er daran, alle möglichen Sachen zu messen.



Er wollte wissen, wie lang sein Lieblingsspielzeugauto war.

Dann maß er die Länge der Pudelmütze von seiner Lieblingspuppe.



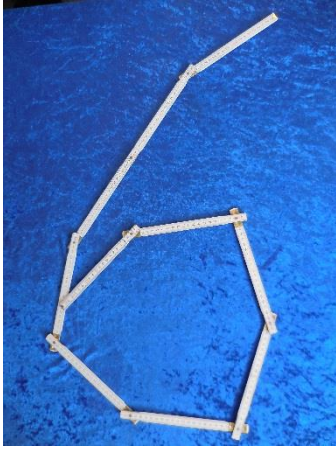
Natürlich wollte er wissen, wie lang die Verpackung seiner Seifenblasen war.

Es gelang ihm aber leider nicht, die Größe der Seifenblasen zu messen. Die zerplatzten immer, wenn er ihnen zu nahe kam und sie messen wollte.

Er stellte fest, dass sein kleinstes Spieltier – ein kleiner Hase – gar nicht so viel kleiner war als seine Spielgiraffe.



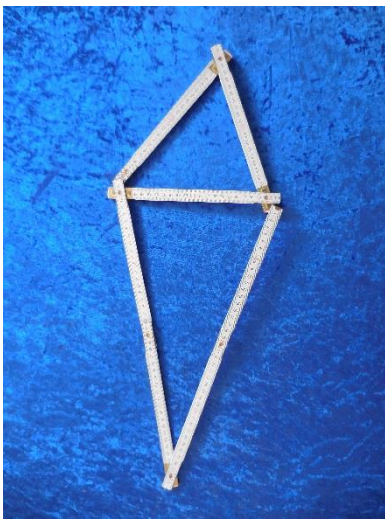
Und natürlich hatte er auch eines Tages die Figuren in seiner Spielesammlung gemessen.



Schließlich wurde er 6 Jahre alt.

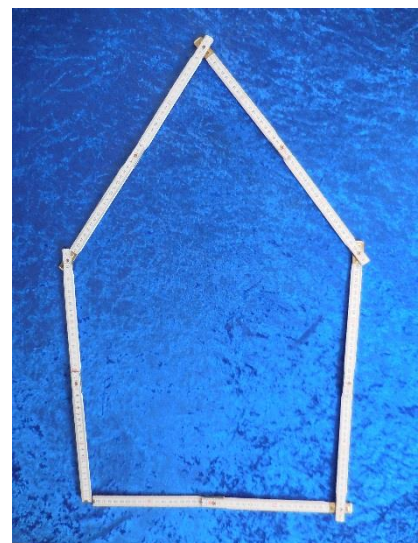
Die erwachsenen Zollstöcke sagten ihm, dass es noch viel mehr zu lernen und zu messen gab. Darum würde er bald zur Schule kommen.

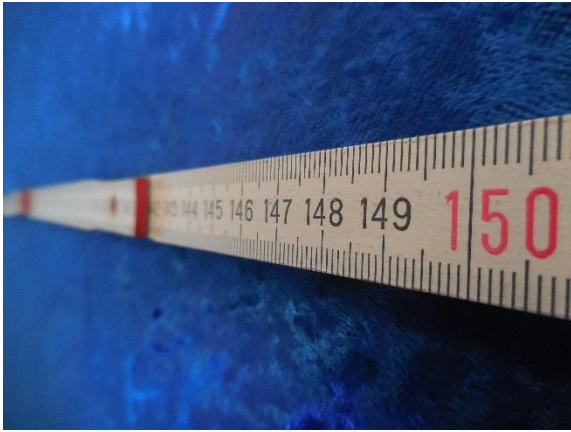
Die Zeit in der Kita hatte ihm viel Freude gemacht und er hatte schon ganz viel entdeckt. Nun freute er sich auf die Schule! Da gab es bestimmt viele neue Sachen, die er lernen und messen konnte.



Dann kam der große Tag! Der Zollstock erhielt eine Schultüte. Die war richtig groß und voller Zahlen. Herrlich! So hatte er es sich gewünscht.

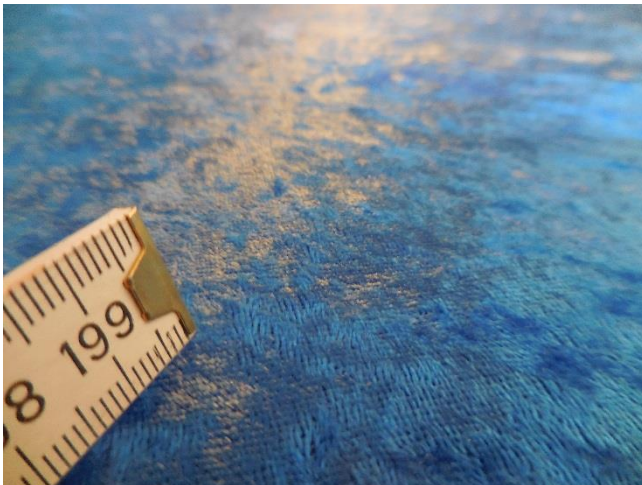
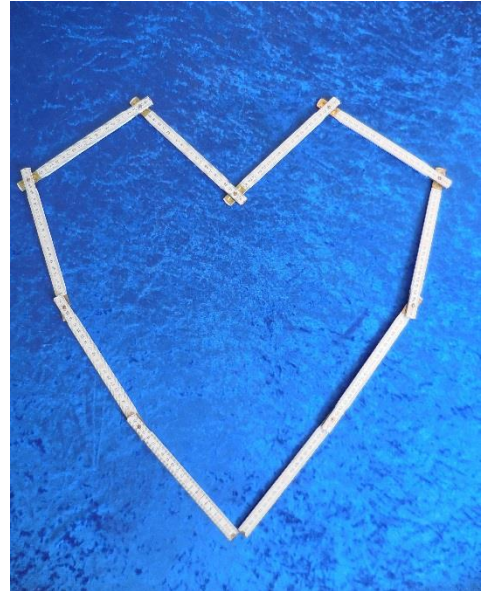
Nun ging er zur Schule! Er lernte neue Kinder, Lehrerinnen und Lehrer und mindestens hunderttausend neue Sachen kennen. Bald konnte er lesen und schreiben. Einige Kinder gaben ihm einen Spitznamen und nannten ihn „Meter“. Das fand er lustig. Er lernte Geschichten, Musik, Sport und sogar ein paar Wörter aus anderen Sprachen.





Ihr könnt Euch auch vorstellen, dass ihm Rechnen riesigen Spaß machte. Besonders die „150“ fand er cool, denn die Erwachsenen sagten oft: „Denkt daran – 1,50 Abstand halten!“

Im Religionsunterricht hörte der Zollstock ganz besonders gut zu. Er staunte darüber, dass man Gottes Liebe gar nicht messen kann. Das war sogar sehr sehr sehr erstaunlich für den Zollstock, der doch immer alles genau messen wollte. Aber das fand er gut! Eine so große Liebe, die sich gar nicht messen lässt. Wow!



Da, wo seine 2 Meter beendet waren und es bei ihm nicht mehr weiterging, da war Gott noch lange nicht am Ende!

Und wo immer er diese Geschichte, seine wunderbare Entdeckung von Gottes unermesslicher Liebe erzählte, freuten sich alle und bekamen Mut und Zuversicht.

Man kann diese Andacht auch mit einem Geschenk zum Abschied der Schulis „krönen“ und dann etwa so enden:

Und damit ihr euch immer an diesen Zollstock und seine große Entdeckung erinnern könnt, bekommt auch ihr einen Zollstock von uns geschenkt. Wir wünschen Euch eine schöne und gesegnete Schulzeit. Möget auch ihr in eurem Leben entdecken können: Gottes Liebe ist unendlich groß. Man kann sie nicht messen. Und Gott liebt auch dich und mich!

(\*) Die Fotos können kostenlos bestellt werden bei: [joost.wejwer@ekiba.de](mailto:joost.wejwer@ekiba.de)